

# Merseburger Kreisblatt.



**Wochenendpreise:** Vierteljährlich bei den Auswärtigen 1,50 Mk., in den Ausgabestellen 1 Mk., beim Vorbestellung 1,25 Mk., mit Postgebühren 1,50 Mk. Die einzelnen Nummern sind mit 16 Pf. beschriftet. — Die Expeditions- und Anzeigenpreise sind an den Tagen von Freitag bis Sonntag 7, an Samstagen von 8 bis 9 Uhr geöffnet. — Druckpreise der Redaktion: Monats 6 Pf., 7 Pf.

**Insertionsgebühren:** Für die 8 gespaltene Corpusteil oder deren Raum 20 Pf., für Kreuze in Merseburg und Umgebung 10 Pf. Für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Kompletter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Reclamen außerhalb des Inseratenteils 40 Pf. — Sämtliche Annoncen-Bureau nehmen Inserate entgegen. Beilagen nach Uebereinkunft.

## Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)

Gratisklage: „Illustriertes Sonntagsblatt.“

Nr. 203.

Wittwoch, den 30. August 1905.

145. Jahrgang.

### Bekanntmachung.

Die von dem Amtsvorsteher in Franleben unterm 31. März 1905 unter Nr. 58 für den Arbeiter Friedrich Nadel aus Köhsen ausgefertigte Radfahrkarte ist verloren gegangen und wird hiermit für ungültig erklärt. Merseburg, den 23. August 1905.

### Der Königliche Landrat.

In Vertretung:  
Wernicke,  
Kreis-Sekretär.

Der in der Reichshoflichen Zwangsversteigerungssache auf den 23. September 1905, nachmittags 3 Uhr im Reichshoflichen Gasthofe zu Köhsen anberaumte Zwangsversteigerungstermin ist aufgehoben. (1740)

Merseburg, den 26. August 1905.

Königliches Amtsgericht, Abt. 5.

### Freiwillige Feuerwehr.

Montag, den 4. September 1905:

### Corpsübung.

Antreten pünktlich 1/9 Uhr am Gerätehaus. (1736)

Der Kommandant.

### Die russisch-japanischen Friedensverhandlungen.

\* **Boston**, 28. August. Der japanische Delegierte Takahira ließ sich um 9 Uhr abends mit seinem französisch sprechenden Sekretär unweit der Witte melden, der ihn sofort empfing und Potokotilo holen ließ. Die vier blieben 25 Minuten zusammen. Hinterher sagte Witte: Takahira teilte mir mit, daß eine von Komnuta aus Tokio erwartete Depesche noch nicht eingegangen sei, und daß er deshalb vorschläge, die für Montag anberaumte Sitzung auf Dienstag zu versetzen, falls inzwischen die

Antwort nicht eingehe. Ich stimmte dem Vorschlage zu. Einwas anders äußerte sich Takahira. Die Japaner glaubten, erklärte er, aus Rücksicht auf Roosevelt die Konferenz nicht mit einem plötzlichen Bruch endigen lassen zu können und haben deshalb die Vertagung auf Dienstag vorgeschlagen. Befragt, ob daraus zu schließen sei, daß die Japaner doch noch neue Vorschläge zu machen hätten, antwortete er „nein“, fügte aber nach einer Pause hinzu: „Noch nicht“. Darauf befragte sich Takahira, daß die Japaner vorübergehend die Sympathie der öffentlichen Meinung Amerikas verloren hätten. Er hoffe, daß diese sich ihnen wieder zuwenden, wenn man begriffen haben werde, daß die Japaner auch, während sie schwiegen, so gehandelt haben, daß jedermann ihnen zugestehen müsse, Recht und Billigkeit seien auf ihrer Seite gewesen. Der anfängende Widerspruch zwischen Witte und Takahiras Mitteilungen klärte sich bald auf durch die Feststellung folgenden Sachverhalts: Nachdem Roosevelt den endgültig abzulehnen Beschluß aus Petersburg empfangen hatte, ließ er in Tokio dies mit dem Bemerkten mitteilen, daß man dort vielleicht noch mit einem neuen Vorschlage den Abbruch der Verhandlungen verfechten könne. Darauf kann wegen der vierzehntägigen Zeitdifferenz noch keine Antwort eingegangen sein. Witte vermutet nunmehr, daß die Japaner doch Konzessionen machen würden, bezweifelt aber, daß sie groß genug sein werden, um die Fortsetzung der Verhandlungen zu ermöglichen. — Der japanische Finanzagent Kaneko hatte in den letzten Tagen wiederholte Konferenzen mit Roosevelt, wobei auch die weitere Vertagung zur Sprache kam. Auf den durch Kaneko mitgeteilten Rat des Präsidenten haben auch die Japaner ihre bisherige Schweigekammer bis zu einem gewissen Grade aufgegeben. — Die Russen bekennen offen, daß sie teilweise

schon die Koffer gepackt hatten und die Handlungsweise der Japaner ihnen unerträglich sei. Witte konterte spät abends mit Martens, Plancon und Potokotilo. Man wurde aus Magnolia telefonisch herbeigerufen.

\* **London**, 28. August. Die „Times“ melden an erster Stelle aus Petersburg: Des Jaren endgültige Antwort an Roosevelt wurde am Samstag durch den amerikanischen Vortragsler übermittelt. Sie ist eine ungeschickte Wiegerei, eine Indemnität zu zahlen. Man erwartet in Petersburg in wenigen Tagen ein Manifest, das den Abbruch der Unterhandlungen und den unerwarteten Entschluß, den Krieg bis zum siegreichen Ende weiterzuführen, anzeigen soll. Die Nachricht wird von allen Seiten bestätigt. In der Samstags-Sitzung schienen die Japaner einen neuen russischen Vorschlag zu erwarten, die Witte erklärten aber, sie hätten keinen. Ihr letztes Wort sei: das halbe Sachalin, d. h. die Herstellung des status quo ante 1887, und keine Indemnität. „Daily Telegraph“ rät Japan, die Indemnität von 120 auf 60 oder 50 Millionen zu ermäßigen. Die öffentliche Meinung in Japan ist aber schon über die bisherigen Konzessionen sehr erregt. Tokio bleibt merkwürdig optimistisch im jetzen Vertrauen, das Ausland blüfft und im letzten Moment doch eine Indemnität zahlen wird.

### Aus Deutsch-Ostafrika.

\* **Berlin**, 28. Aug. Ein Telegramm des Gouverneurs Grafen Götzen vom 27. August meldet, daß die Unruhen bei Manemorange im Bezirk Dar-es-Salaam sich als wenig nachdaltig erweisen haben und durch das rasche Eingreifen der Polizeitruppe unterdrückt worden sind. In Manemorange bleibt ein Polizeiposten. Der Gouverneur befragt ferner die durch den Kommandeur

des „Buffard“ bereits übermittelte Nachricht von dem siegreichen Gefecht des Oberleutnants zur See Paasche am mittleren Rufiji-Fluß. Nördlich von Senhede in den Matumbi-Bergen nimmt die Expedition ihren Fortgang. Leutnant Lindener hatte drei Stunden westlich von Kilwa gegen eine größere Anzahl von Aufständischen ein Gefecht, diesseits keine Verluste. Der Aufstand hat sich, nach einer Meldung des Bezirksamts Lindi, auf den nördlichen Teil des Vindi-Bezirks ausgedehnt, und zwar infolge Verhörung der Bevölkerung durch Sklavenleute. Eine unmittelbare Bedrohung der Stadt Lindi selbst, wie sie nach dem Telegramm des Kommandeurs des „Buffard“ vom 25. befristet werden mußte, scheint nach dem Telegramm des Gouverneurs bisher nicht vorzuliegen.

### Die englische und die deutsche Flotte in Swinemünde.

\* **Swinemünde**, 29. August. Der Zugang von Fremden dauerte gestern den ganzen Tag fort. Im Laufe des Nachmittags brachten unangekündigt eine große Anzahl von Kriegsschiffen, wo überall bereitwillig Zutritt gewährt wurde. Auch beim Befahren der deutschen Schiffsflotte, die natürlich ebenfalls das allgemeine Interesse erregte, erfolgten Sympathieumgebungen. Gegen 3 Uhr wurde den Besatzungen der englischen Schiffe Vorrat gewährt, worauf in zahlreichen Booten und Barkassen die Mannschaften, zumest am Voller, an Land gingen, wo sie bis zum Abend verweilten, überall von der Bevölkerung aufs beste aufgenommen. Das Hauptinteresse wandte sich später allgemein dem Kurzaufzug zu, wo das Essen zu Ehren der englischen Gäste stattfand. In dem von der Stadt Swinemünde zu Ehren

### 100000 Francs.

Roman von F. du Boisgodey.  
Autorisierte Uebersetzung.

(73. Fortsetzung.)

„Vortrefflich! Wir werden also nicht nur erfahren, wer er ist, sondern auch was ihm eigentlich zugestoßen ist. Glauben Sie wohl, daß wir noch nicht einmal haben ermitteln können, welcher Umstand den Kranken in seinen Zustand verlegt hat? Dr. Valbréque besaß, es mußte ein Sturz auf den Kopf gewesen sein... was für eine Art von Sturz das aber war, von wo, wohin und wodurch er herbeigeführt wurde, darüber stellt uns noch jeder Unhalt.“

„Ich vermag mir das eben so wenig zu erklären, wie Sie, mein Freund ist nicht freisichtig, kein Kränker...“

„Was den letzteren Punkt anbetrifft, so genügt es, ein einziges Mal ein Glas über den Durst zu trinken, und gerade wenn man nicht daran gewöhnt ist, kann man am leichtesten das Gleichgewicht verlieren und geblüht fallen. Doch wir wollen die Zeit nicht mit Aufstellung von Vermutungen verlieren, während wir die Lösung des Rätsels unmittelbar vor uns haben. Kommen Sie, wenn ich bitten darf!“

Herr Bosc klopfte seine ausgebrannte Pfeife an dem Treppengeländer aus, schob sie in die Tasche und stieg, gefolgt von André, in die obere Etage hinauf.

„Treten Sie erst in den Saal ein und gehen Sie vor mir, damit mich der Kranke nicht

bei Ihnen sieht“, begann er an der Tür. „Das Bett unseres Nummer Neunzehn ist das letzte im Saal, ganz unten, dem Eingang gegenüber. Gehen Sie ganz direkt auf dasselbe zu und stellen sich rasch vor den Mann hin. Sollte er nicht anwesend sein, so ist er im Garten und wir suchen ihn dort auf.“

André, der die Tür geöffnet, zögerte einen Augenblick mit dem Eintritt. Er sah einen solchen Krankensaal zum ersten Mal im Leben und es erging ihm dabei, wie wohl fast jedermann in diesem Fall: der Eindruck, den er empfing, ließ ihn stutzen. Diese beiden Reihen sauberer weißer Betten mit den ausgezogenen Gardinen davor und den nummerierten Schildern an ihrem Fußende; die tiefe Ordnung und Stille in dem Saal, die helgen Gesichter der Leidenden, welche aus den weißen Klissen hervorschauten und sich fragend auf den Eintretenden richteten... ein Gefühl des Bangens und der Begegnung besichtigte ihn an der Tür des Saales.

„Vorwärts, vorwärts“, sagte ermutigend der Unterarzt hinter ihm, der seine Gefühle erriet. „Lassen Sie uns weitergehen, man beobachtet uns.“

André schritt durch die Mitte des Saales vor, dem Ende desselben zu. Herr Bosc folgte ihm in einiger Entfernung und blieb hier und da für einen Moment an einem Bett stehen, um dem oder jenem Kranken ein paar ermutigende Worte zu sagen.

André befand sich am Ende des Saales, fand aber das Bett Nummer Neunzehn leer. Er blieb stehen, wandte sich nach seinem

Begleiter um und Doktor Bosc eilte herbei, wie das gegenüberstehende Bett zu treten, das, wie André wohl schon wußte, Babiole's Onkel inne hatte.

„Nummer Neunzehn ist wohl in den Garten hinuntergegangen?“, fragte er.

„Nein, nach dem Frühstück“, erwiderte Onkel Robert kurz und brüdig.

In diesem Augenblick näherte sich ein Wärter dem Unterarzt.

„Bitte um Entschuldigung, Herr Bosc“, sagte er, „Herr Doktor Valbréque ist gekommen und erwartet Sie in dem Leihensaal.“

„Gut, ich werde sofort erscheinen“, erklärte Doktor Bosc.

André konnte sich eines Schauer's nicht erwehren, der bei dem Ton des Wortes „Leihensaal“ seinen Rücken überließ. Der Wärter hatte seine Bestellung so höflich, aber auch so gleichmäßig gemacht, als lautete sie: Doktor Valbréque erwartet Sie im Speisezimmer. Herr Bosc schien übrigens keine große Eile zu haben. Er wandte sich noch einmal zu Onkel Robert, der ihn ganz besonders zu interessieren schien.

„Es geht ja mit Ihrer Gesundheit recht hübsch vorwärts“, bemerkte er freundlich. „Wenn Sie so fortfahren, werden Sie Ihre Nichte nicht mehr oft herzubemühen haben! Sie können das Spital voraussichtlich nach diese Woche verlassen.“

„Defio besser. Auch für meine Nichte. Sie befindet sich da ganz gut, wo sie ist... besser als hier zum Beispiel!“ brummte Onkel Robert mürrisch.

„Ganz recht, ich zweifle nicht daran. Indes wird es Ihnen doch angenehm sein, Nachricht von ihr zu erhalten, und dieser Herr kann Ihnen eine solche bringen. Er hatte Gelegenheit, Ihre Fräulein Nichte zu sprechen, und sie hat ihm erzählt, daß sie unseren Nummer Neunzehn kennt.“

„Möglich, das ist übrigens Ihre Sache, aber was mich angeht, so möchte ich gern wissen, woher dieser Herr hier meine Nichte kennt?“

„Ich war eine kurze Zeit hindurch ihr Nachbar in dem Hause, in welchem sie wohnt“, beklagte sich André zu erklären. „Wenn sie wieder herkommt, wird sie mich verfehlen, Ihnen über das Weitere selbst Auskunft zu geben.“

„Das will ich auch hoffen“, brummte Onkel Robert mit einem feindseligen Blick auf André.

Herr Bosc schien das viel Vergnügen zu bereiten, er stieß André mit einem schlauen Blick und winkte ihm zu folgen. André empfahl sich mit einem kurzen Gruß an Onkel Robert und schritt hinter dem sich entfernenden Herrn Bosc her, nicht unzufrieden, hier Auseinandersetzungen mit Onkel Robert zu entgehen, die leider zu weit führen konnten.

„Haben Sie wohl bemerkt, der Alte hält Sie für den Liebhaber des jungen Mädchens“, meinte Bosc verächtlich, als sie sich wieder auf dem Flur befanden.

„Er befindet sich im Irrtum“, entgegnete André, ein wenig erröthend.

„Das bebauere ich Ihrewegen“, lächelte Bosc.

(Fortf. folgt.)

der englischen Offiziere gegebenen Diner im Rathaus nahmen 72 Personen teil, darunter der englische Admiral Wilson, der Vizeadmiral Moore, der Readadmiral Poore, von deutscher Seite der Generalinspekteur der deutschen Marine Großadmiral v. Koester und der Inspekteur der Marine-Artillerie Admiral Büchse. Das Essen wurde mit einem dreifachen Gipp, Gipp, Hurra auf den deutschen Kaiser eröffnet, das Admiral Wilson ausbrachte. Die Musik spielte die Nationalhymne. Der Bürgermeister trank auf das Wohl König Eduards, die Musik spielte die englische Nationalhymne. Stadtverordnetenvorsteher Schiemann begrüßte in längerer Rede die Gäste und schloß mit einem dreifachen Gipp auf das englische Volk und die englische Marine. Admiral Wilson trank dann auf die deutsche Flotte und die Stadt Schweinünde; er führte aus, der Besuch der englischen Flotte in einem deutschen Hafen lege ein schönes Zeugnis dafür ab, daß zwischen Deutschland und England das beste Einvernehmen bestehe. Das Essen nahm bis zum Schluß einer sehr angeregten Verlauf. Der Trinkspruch des Admirals Wilson lautete: „Ich wünschte, daß ich deutsch spräche, damit möglichst viele hörten, was ich zu sagen habe. Wir fühlen alle und erkennen es in dankbarer Weise an, was außerordentlich freundlich der uns gewährte Empfang ist. Es war lange mein Wunsch, die Kanalkolonne in die Ostsee zu bringen, denn ich bin der Meinung, je mehr wir von unsern Nachbarn sehen, desto bester ist für das Verständnis zwischen beiden Nationen. Ich danke Ihnen herzlich für den uns gewährten Empfang, ganz besonders aber dem Kaiser für die Güte, daß er seine Flotte gebracht hat, uns zu bewillkommen. Der Besuch beider Marinen ist ein anderes Mittel gegen die Beziehungen zwischen unsern beiden groß Nationen zu fördern. Ich fordere meine englischen Landsleute auf, ein donnerndes Hurra auf Schweinünde und die deutsche Flotte auszubringen.“

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

**Berlin, 28. August.** (Hofnachrichten.) Heute morgen unternahm Seine Majestät einen gemeinsamen Spazierritt. Der Kaiser hörte sodann die Vorträge des Geh. Rats Dr. v. Lucanus und des St.-Uebersetzers des Chefs des Marineministeriums Kapitan v. S. von Krögel.

**Gienach, 28. August.** Durch den Tod der Frau nach Afrika erfolgten jähren Tod des Abgeordneten Fries ist das Mandat des Reichstagswahlkreises Gienach-Dernbach erledigt. Der Wahlkreis, welcher in den stehenden Jahren in nationalliberalen Händen war seit der Session aber dem Freisinn in die Hände fiel — nur 1887 siegte noch einmal der Nationalliberale Geibel über den freisinnigen Rechtsanwält Harmening — ist 1903 mit der Kandidatur des Oberförsters Fries wieder in nationalliberale Hände übergegangen. Fries erhielt 3585 Stimmen, während die Freisinnigen mit 2049, die Unionisten mit 2145 und das Zentrum mit 1313 Stimmen aufmarschierten. Für den sozialdemokratischen Kandidaten wurden 6018 Stimmen abgegeben. In der Stichwahl unterlag Letzterer mit 7835 gegen 8560 nationalliberale Stimmen. Da der Kreis stark von der Sozialdemokratie bedroht ist, wird es voraussichtlich einen heißen Kampf geben, bei dem sich hoffentlich der Zusammenhalt der bürgerlichen Parteien fleißig bewährt. Oberförster Fries hat ein Alter von nur 56 Jahren erreicht. Er war am 22. März 1849 in Berka an der Elbe geboren und hat dem Reichstage erst seit 1903 angehört.

**Frankfurt a. M., 28. August.** Die Kriminalpolizei in Frankfurt a. M. verhaftete einen höheren Postbeamten der Briefmarkenverwaltung. Der Beamte veruntreute durch einen schwindelhaften Trick, indem er 50-Pfennigmarken durch 5-Pfennigmarken ersetzte, für ca. 3000 M. Briefmarken. Die Gausjustiz förderte über 100 Mark in Briefmarken zutage.

**Stabenhagen (Weckburg), 28. Aug.** Bei der Rückkehr von seinem Sommerurlaub wurde auf Anordnung der Großherzoglichen Staatsanwaltschaft der bei dem dortigen Gericht tätige Amtsrichter P. verhaftet. Er wird beschuldigt, Hypothekendarlehen zu haben. Es handelt sich, soweit bis jetzt festgestellt ist, um die Fälligung von sechs solchen Scheinen im Gesamtbetrage von 12000 M. Die Fälle liegen einige Jahre zurück. Die Dokumente befinden sich in Verwahrung einer Neubrandenburger Bankagentur. Der Verhaftete wurde

dem Untersuchungsgefängnis zugeführt. Die Angelegenheit erregt am Orte begründeterweise großes Aufsehen.

**Stadtverordneten-Sitzung.**

Merseburg, 29. August.

Die gefrige Sitzung der Stadtverordneten wurde abends um 6 Uhr vom Vorsitzenden, Herrn Justizrat Waeg, mit einigen Worten der Begrüßung beim ersten Zusammentraten nach den Ferien eröffnet.

Von Oberbürgermeister Meuser als Sachverwalter für die Worte, welche in der letzten Sitzung zu seinen Gunsten gesprochen worden, seinen herzlichsten und aufrichtigsten Dank aus.

Der Herr Vorsitzende teilt mit, daß nach einer Aufzählung des Magistrats Herr Lehrer Hebe seine Stelle auf 1. Oktober 1906 gekündigt habe und daß als Nachfolger Herr Lehrer Vietor in Aussicht genommen ist. Herr Lehrer Kessel bittet, die Gasbeschulungs-Anlage in dem Hofale, welches für einen Kaufus im Zeichen bestimmt war, aber wegen ungenügender Beteiligung eingegangen ist, bis auf weiteres zu belassen. Der Magistrat hat sich einverstanden erklärt, das Kollegium nimmt Kenntnis von der Sache.

Die nächste Tages-Anfrage sollte eine Anrechnungsgeld für jährlich zwei Mark zahlen. Der Magistrat ist vorstellig geworden, die Gebühr nachzulassen, und hat sich die Wasserbau-Inspektion Naumburg damit einverstanden erklärt.

Der Herr Vorsitzende hat die Beschlüsse der letzten Sitzung über die Angelegenheit der Freiwillichen Feuerwehr eine Einladung zu der am 1. September stattfindenden Hauptübung und in dem später zu feiernden 40-jährigen Stiftungsfeste ergangen.

Weiterhin teilt der Herr Vorsitzende mit, daß vom 1. bis 3. September in Naumburg der Sitzung für die Spring-Sachsen abgehalten werden soll. Es ergangen Einladungen, die beschlossen worden, daß seitens des Magistrats der Herr Oberbürgermeister an den Verhandlungen teilnimmt, während ein Stadtverordneter nicht bezieht.

Weiterhin bringt der Herr Vorsitzende außerhalb der Sitzung noch zur Sprache, daß der Beschluß der letzten Sitzung bezüglich der Gehaltsverhältnisse des künftigen Bürgermeisters dahin ergangen werden soll, daß das Anfangs-Jahresgehalt 6000 Mark beträgt und bis zum Höchstjahre von 7200 M. steigt. Von drei zu drei Jahren wird eine vorläufige nicht pensionsberechtigte Zulage von je 400 Mark gezahlt. Es wird demgemäß beschlossen.

Der erste Punkt der Tagesordnung betrifft die Bauungsplan für die Straße von der Klause bis zu Steiners Berg und für die Gallestraße von der Klause bis zum Gallebau. Bericht erstattet Herr St.-B. G. v. a. u. l. Der Mannes-Zun-Berein beabsichtigt, in der Nähe von Steiners eine Zumbahn zu erbauen. Es ist seitens des Stadtbaurats ein Bebauungsplan ausgearbeitet und beschlossen worden, das Gelände von der Klause bis zu Steiners Berg, sowie vom Gerichtstein bis zum Gallebau auf der Gallestraße für Bauten freizugeben, dagegen soll die Steiners'sche Zumbahn auf der rechten Seite der Straße für Willenbauten reserviert bleiben. Es wird demgemäß beschlossen.

Der nächste Punkt betrifft Ausdehnung der Kanalisation. Bericht erstattet Herr St.-B. Meyer. Es handelt sich um eine Verlängerung der Kanalisation in der Straße von der Klause bis 62, 100, 105, 107, 109, 111, 113, 115, 117, 119, 121, 123, 125, 127, 129, 131, 133, 135, 137, 139, 141, 143, 145, 147, 149, 151, 153, 155, 157, 159, 161, 163, 165, 167, 169, 171, 173, 175, 177, 179, 181, 183, 185, 187, 189, 191, 193, 195, 197, 199, 201, 203, 205, 207, 209, 211, 213, 215, 217, 219, 221, 223, 225, 227, 229, 231, 233, 235, 237, 239, 241, 243, 245, 247, 249, 251, 253, 255, 257, 259, 261, 263, 265, 267, 269, 271, 273, 275, 277, 279, 281, 283, 285, 287, 289, 291, 293, 295, 297, 299, 301, 303, 305, 307, 309, 311, 313, 315, 317, 319, 321, 323, 325, 327, 329, 331, 333, 335, 337, 339, 341, 343, 345, 347, 349, 351, 353, 355, 357, 359, 361, 363, 365, 367, 369, 371, 373, 375, 377, 379, 381, 383, 385, 387, 389, 391, 393, 395, 397, 399, 401, 403, 405, 407, 409, 411, 413, 415, 417, 419, 421, 423, 425, 427, 429, 431, 433, 435, 437, 439, 441, 443, 445, 447, 449, 451, 453, 455, 457, 459, 461, 463, 465, 467, 469, 471, 473, 475, 477, 479, 481, 483, 485, 487, 489, 491, 493, 495, 497, 499, 501, 503, 505, 507, 509, 511, 513, 515, 517, 519, 521, 523, 525, 527, 529, 531, 533, 535, 537, 539, 541, 543, 545, 547, 549, 551, 553, 555, 557, 559, 561, 563, 565, 567, 569, 571, 573, 575, 577, 579, 581, 583, 585, 587, 589, 591, 593, 595, 597, 599, 601, 603, 605, 607, 609, 611, 613, 615, 617, 619, 621, 623, 625, 627, 629, 631, 633, 635, 637, 639, 641, 643, 645, 647, 649, 651, 653, 655, 657, 659, 661, 663, 665, 667, 669, 671, 673, 675, 677, 679, 681, 683, 685, 687, 689, 691, 693, 695, 697, 699, 701, 703, 705, 707, 709, 711, 713, 715, 717, 719, 721, 723, 725, 727, 729, 731, 733, 735, 737, 739, 741, 743, 745, 747, 749, 751, 753, 755, 757, 759, 761, 763, 765, 767, 769, 771, 773, 775, 777, 779, 781, 783, 785, 787, 789, 791, 793, 795, 797, 799, 801, 803, 805, 807, 809, 811, 813, 815, 817, 819, 821, 823, 825, 827, 829, 831, 833, 835, 837, 839, 841, 843, 845, 847, 849, 851, 853, 855, 857, 859, 861, 863, 865, 867, 869, 871, 873, 875, 877, 879, 881, 883, 885, 887, 889, 891, 893, 895, 897, 899, 901, 903, 905, 907, 909, 911, 913, 915, 917, 919, 921, 923, 925, 927, 929, 931, 933, 935, 937, 939, 941, 943, 945, 947, 949, 951, 953, 955, 957, 959, 961, 963, 965, 967, 969, 971, 973, 975, 977, 979, 981, 983, 985, 987, 989, 991, 993, 995, 997, 999, 1001, 1003, 1005, 1007, 1009, 1011, 1013, 1015, 1017, 1019, 1021, 1023, 1025, 1027, 1029, 1031, 1033, 1035, 1037, 1039, 1041, 1043, 1045, 1047, 1049, 1051, 1053, 1055, 1057, 1059, 1061, 1063, 1065, 1067, 1069, 1071, 1073, 1075, 1077, 1079, 1081, 1083, 1085, 1087, 1089, 1091, 1093, 1095, 1097, 1099, 1101, 1103, 1105, 1107, 1109, 1111, 1113, 1115, 1117, 1119, 1121, 1123, 1125, 1127, 1129, 1131, 1133, 1135, 1137, 1139, 1141, 1143, 1145, 1147, 1149, 1151, 1153, 1155, 1157, 1159, 1161, 1163, 1165, 1167, 1169, 1171, 1173, 1175, 1177, 1179, 1181, 1183, 1185, 1187, 1189, 1191, 1193, 1195, 1197, 1199, 1201, 1203, 1205, 1207, 1209, 1211, 1213, 1215, 1217, 1219, 1221, 1223, 1225, 1227, 1229, 1231, 1233, 1235, 1237, 1239, 1241, 1243, 1245, 1247, 1249, 1251, 1253, 1255, 1257, 1259, 1261, 1263, 1265, 1267, 1269, 1271, 1273, 1275, 1277, 1279, 1281, 1283, 1285, 1287, 1289, 1291, 1293, 1295, 1297, 1299, 1301, 1303, 1305, 1307, 1309, 1311, 1313, 1315, 1317, 1319, 1321, 1323, 1325, 1327, 1329, 1331, 1333, 1335, 1337, 1339, 1341, 1343, 1345, 1347, 1349, 1351, 1353, 1355, 1357, 1359, 1361, 1363, 1365, 1367, 1369, 1371, 1373, 1375, 1377, 1379, 1381, 1383, 1385, 1387, 1389, 1391, 1393, 1395, 1397, 1399, 1401, 1403, 1405, 1407, 1409, 1411, 1413, 1415, 1417, 1419, 1421, 1423, 1425, 1427, 1429, 1431, 1433, 1435, 1437, 1439, 1441, 1443, 1445, 1447, 1449, 1451, 1453, 1455, 1457, 1459, 1461, 1463, 1465, 1467, 1469, 1471, 1473, 1475, 1477, 1479, 1481, 1483, 1485, 1487, 1489, 1491, 1493, 1495, 1497, 1499, 1501, 1503, 1505, 1507, 1509, 1511, 1513, 1515, 1517, 1519, 1521, 1523, 1525, 1527, 1529, 1531, 1533, 1535, 1537, 1539, 1541, 1543, 1545, 1547, 1549, 1551, 1553, 1555, 1557, 1559, 1561, 1563, 1565, 1567, 1569, 1571, 1573, 1575, 1577, 1579, 1581, 1583, 1585, 1587, 1589, 1591, 1593, 1595, 1597, 1599, 1601, 1603, 1605, 1607, 1609, 1611, 1613, 1615, 1617, 1619, 1621, 1623, 1625, 1627, 1629, 1631, 1633, 1635, 1637, 1639, 1641, 1643, 1645, 1647, 1649, 1651, 1653, 1655, 1657, 1659, 1661, 1663, 1665, 1667, 1669, 1671, 1673, 1675, 1677, 1679, 1681, 1683, 1685, 1687, 1689, 1691, 1693, 1695, 1697, 1699, 1701, 1703, 1705, 1707, 1709, 1711, 1713, 1715, 1717, 1719, 1721, 1723, 1725, 1727, 1729, 1731, 1733, 1735, 1737, 1739, 1741, 1743, 1745, 1747, 1749, 1751, 1753, 1755, 1757, 1759, 1761, 1763, 1765, 1767, 1769, 1771, 1773, 1775, 1777, 1779, 1781, 1783, 1785, 1787, 1789, 1791, 1793, 1795, 1797, 1799, 1801, 1803, 1805, 1807, 1809, 1811, 1813, 1815, 1817, 1819, 1821, 1823, 1825, 1827, 1829, 1831, 1833, 1835, 1837, 1839, 1841, 1843, 1845, 1847, 1849, 1851, 1853, 1855, 1857, 1859, 1861, 1863, 1865, 1867, 1869, 1871, 1873, 1875, 1877, 1879, 1881, 1883, 1885, 1887, 1889, 1891, 1893, 1895, 1897, 1899, 1901, 1903, 1905, 1907, 1909, 1911, 1913, 1915, 1917, 1919, 1921, 1923, 1925, 1927, 1929, 1931, 1933, 1935, 1937, 1939, 1941, 1943, 1945, 1947, 1949, 1951, 1953, 1955, 1957, 1959, 1961, 1963, 1965, 1967, 1969, 1971, 1973, 1975, 1977, 1979, 1981, 1983, 1985, 1987, 1989, 1991, 1993, 1995, 1997, 1999, 2001, 2003, 2005, 2007, 2009, 2011, 2013, 2015, 2017, 2019, 2021, 2023, 2025, 2027, 2029, 2031, 2033, 2035, 2037, 2039, 2041, 2043, 2045, 2047, 2049, 2051, 2053, 2055, 2057, 2059, 2061, 2063, 2065, 2067, 2069, 2071, 2073, 2075, 2077, 2079, 2081, 2083, 2085, 2087, 2089, 2091, 2093, 2095, 2097, 2099, 2101, 2103, 2105, 2107, 2109, 2111, 2113, 2115, 2117, 2119, 2121, 2123, 2125, 2127, 2129, 2131, 2133, 2135, 2137, 2139, 2141, 2143, 2145, 2147, 2149, 2151, 2153, 2155, 2157, 2159, 2161, 2163, 2165, 2167, 2169, 2171, 2173, 2175, 2177, 2179, 2181, 2183, 2185, 2187, 2189, 2191, 2193, 2195, 2197, 2199, 2201, 2203, 2205, 2207, 2209, 2211, 2213, 2215, 2217, 2219, 2221, 2223, 2225, 2227, 2229, 2231, 2233, 2235, 2237, 2239, 2241, 2243, 2245, 2247, 2249, 2251, 2253, 2255, 2257, 2259, 2261, 2263, 2265, 2267, 2269, 2271, 2273, 2275, 2277, 2279, 2281, 2283, 2285, 2287, 2289, 2291, 2293, 2295, 2297, 2299, 2301, 2303, 2305, 2307, 2309, 2311, 2313, 2315, 2317, 2319, 2321, 2323, 2325, 2327, 2329, 2331, 2333, 2335, 2337, 2339, 2341, 2343, 2345, 2347, 2349, 2351, 2353, 2355, 2357, 2359, 2361, 2363, 2365, 2367, 2369, 2371, 2373, 2375, 2377, 2379, 2381, 2383, 2385, 2387, 2389, 2391, 2393, 2395, 2397, 2399, 2401, 2403, 2405, 2407, 2409, 2411, 2413, 2415, 2417, 2419, 2421, 2423, 2425, 2427, 2429, 2431, 2433, 2435, 2437, 2439, 2441, 2443, 2445, 2447, 2449, 2451, 2453, 2455, 2457, 2459, 2461, 2463, 2465, 2467, 2469, 2471, 2473, 2475, 2477, 2479, 2481, 2483, 2485, 2487, 2489, 2491, 2493, 2495, 2497, 2499, 2501, 2503, 2505, 2507, 2509, 2511, 2513, 2515, 2517, 2519, 2521, 2523, 2525, 2527, 2529, 2531, 2533, 2535, 2537, 2539, 2541, 2543, 2545, 2547, 2549, 2551, 2553, 2555, 2557, 2559, 2561, 2563, 2565, 2567, 2569, 2571, 2573, 2575, 2577, 2579, 2581, 2583, 2585, 2587, 2589, 2591, 2593, 2595, 2597, 2599, 2601, 2603, 2605, 2607, 2609, 2611, 2613, 2615, 2617, 2619, 2621, 2623, 2625, 2627, 2629, 2631, 2633, 2635, 2637, 2639, 2641, 2643, 2645, 2647, 2649, 2651, 2653, 2655, 2657, 2659, 2661, 2663, 2665, 2667, 2669, 2671, 2673, 2675, 2677, 2679, 2681, 2683, 2685, 2687, 2689, 2691, 2693, 2695, 2697, 2699, 2701, 2703, 2705, 2707, 2709, 2711, 2713, 2715, 2717, 2719, 2721, 2723, 2725, 2727, 2729, 2731, 2733, 2735, 2737, 2739, 2741, 2743, 2745, 2747, 2749, 2751, 2753, 2755, 2757, 2759, 2761, 2763, 2765, 2767, 2769, 2771, 2773, 2775, 2777, 2779, 2781, 2783, 2785, 2787, 2789, 2791, 2793, 2795, 2797, 2799, 2801, 2803, 2805, 2807, 2809, 2811, 2813, 2815, 2817, 2819, 2821, 2823, 2825, 2827, 2829, 2831, 2833, 2835, 2837, 2839, 2841, 2843, 2845, 2847, 2849, 2851, 2853, 2855, 2857, 2859, 2861, 2863, 2865, 2867, 2869, 2871, 2873, 2875, 2877, 2879, 2881, 2883, 2885, 2887, 2889, 2891, 2893, 2895, 2897, 2899, 2901, 2903, 2905, 2907, 2909, 2911, 2913, 2915, 2917, 2919, 2921, 2923, 2925, 2927, 2929, 2931, 2933, 2935, 2937, 2939, 2941, 2943, 2945, 2947, 2949, 2951, 2953, 2955, 2957, 2959, 2961, 2963, 2965, 2967, 2969, 2971, 2973, 2975, 2977, 2979, 2981, 2983, 2985, 2987, 2989, 2991, 2993, 2995, 2997, 2999, 3001, 3003, 3005, 3007, 3009, 3011, 3013, 3015, 3017, 3019, 3021, 3023, 3025, 3027, 3029, 3031, 3033, 3035, 3037, 3039, 3041, 3043, 3045, 3047, 3049, 3051, 3053, 3055, 3057, 3059, 3061, 3063, 3065, 3067, 3069, 3071, 3073, 3075, 3077, 3079, 3081, 3083, 3085, 3087, 3089, 3091, 3093, 3095, 3097, 3099, 3101, 3103, 3105, 3107, 3109, 3111, 3113, 3115, 3117, 3119, 3121, 3123, 3125, 3127, 3129, 3131, 3133, 3135, 3137, 3139, 3141, 3143, 3145, 3147, 3149, 3151, 3153, 3155, 3157, 3159, 3161, 3163, 3165, 3167, 3169, 3171, 3173, 3175, 3177, 3179, 3181, 3183, 3185, 3187, 3189, 3191, 3193, 3195, 3197, 3199, 3201, 3203, 3205, 3207, 3209, 3211, 3213, 3215, 3217, 3219, 3221, 3223, 3225, 3227, 3229, 3231, 3233, 3235, 3237, 3239, 3241, 3243, 3245, 3247, 3249, 3251, 3253, 3255, 3257, 3259, 3261, 3263, 3265, 3267, 3269, 3271, 3273, 3275, 3277, 3279, 3281, 3283, 3285, 3287, 3289, 3291, 3293, 3295, 3297, 3299, 3301, 3303, 3305, 3307, 3309, 3311, 3313, 3315, 3317, 3319, 3321, 3323, 3325, 3327, 3329, 3331, 3333, 3335, 3337, 3339, 3341, 3343, 3345, 3347, 3349, 3351, 3353, 3355, 3357, 3359, 3361, 3363, 3365, 3367, 3369, 3371, 3373, 3375, 3377, 3379, 3381, 3383, 3385, 3387, 3389, 3391, 3393, 3395, 3397, 3399, 3401, 3403, 3405, 3407, 3409, 3411, 3413, 3415, 3417, 3419, 3421, 3423, 3425, 3427, 3429, 3431, 3433, 3435, 3437, 3439, 3441, 3443, 3445, 3447, 3449, 3451, 3453, 3455, 3457, 3459, 3461, 3463, 3465, 3467, 3469, 3471, 3473, 3475, 3477, 3479, 3481, 3483, 3485, 3487, 3489, 3491, 3493, 3495, 3497, 3499, 3501, 3503, 3505, 3507, 3509, 3511, 3513, 3515, 3517, 3519, 3521, 3523, 3525, 3527, 3529, 3531, 3533, 3535, 3537, 3539, 3541, 3543, 3545, 3547, 3549, 3551, 3553, 3555, 3557, 3559, 3561, 3563, 3565, 3567, 3569, 3571, 3573, 3575, 3577, 3579, 3581, 3583, 3585, 3587, 3589, 3591, 3593, 3595, 3597, 3599, 3601, 3603, 3605, 3607, 3609, 3611, 3613, 3615, 3617, 3619, 3621, 3623, 3625, 3627, 3629, 3631, 3633,



**Inventar = Auktion**  
in Döhlen b. Markranstädt i. S.

Donnerstag, den 31. August d. J., von vormittags 11 Uhr ab soll im Gute Nr. 20 in Döhlen wegen Aufgabe der Wirtschaft das gesamte Lebende und tote Inventar, insbesondere:

- 4 Stück Rindvieh, darunter 2 hochtragende Kühe, 3 fette Schweine, 1 Dreifachmaschine mit Göpel, 1 großer Wagen, 1 Wirtschaftswagen, 1 Dreifachwagen, 1 Reinigungsmaschine, 1 Schnippelmaschine, 1 Dezimalwaage, Ackerflüge, Eggen und verschiedene zur Wirtschaft gehörende Gegenstände, ferner:

- 19 Schod Weizen, 25 " Roggen, 25 " Hafer, 7 " Gerste,
- Heuz u. Strohvorräte öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden. (1733) Der Besitzer.

**Königl. Lotterie = Einnahme.**

Die Erneuerung der Lose zur 3. Klasse muß bis 4. September erfolgen. — Kauflose noch vorrätig. (1741) **Carl Rauch.**

**Leiterwagen,**  
blau u. eisenfarbig, rohe, starke Gebirgswagen, in schöner, kräftiger Ware, empfiehlt bekannt billigst (1721) **Otto Bretschneider,** Eisenw.-Handlg., H. Ritterstr. 2h.

**Billiger Rester-Verkauf!**  
in Satin, Sattun, Mousselin, Gingham, woll. Kleiderstoffen. Mehrere Kleiderstücke, welche im Schaufenster gelitten haben, verkaufe spottbillig aus. (1495) **A. Günther,** Markt 17/18.

**Zür Kinderfeste!**

Scheiben, Sterne, Abdrückbügel, nützliche, praktische und billige Gegenstände als Prämien und Gewinne. Papierlaternen, Luftballons. Vereine und Schulen erhalten Vorzugspreise. **C. F. Ritter,** Halle a. S. Leipzigerstraße 90. 389) Größtes Spezialgeschäft für Galanterie- und Spielwaren.

**Billiger Rester-Verkauf!**  
in Satin, Sattun, Mousselin, Gingham, woll. Kleiderstoffen. Mehrere Kleiderstücke, welche im Schaufenster gelitten haben, verkaufe spottbillig aus. (1495) **A. Günther,** Markt 17/18.

**Zür Kinderfeste!**

Scheiben, Sterne, Abdrückbügel, nützliche, praktische und billige Gegenstände als Prämien und Gewinne. Papierlaternen, Luftballons. Vereine und Schulen erhalten Vorzugspreise. **C. F. Ritter,** Halle a. S. Leipzigerstraße 90. 389) Größtes Spezialgeschäft für Galanterie- und Spielwaren.

Scheiben, Sterne, Abdrückbügel, nützliche, praktische und billige Gegenstände als Prämien und Gewinne. Papierlaternen, Luftballons. Vereine und Schulen erhalten Vorzugspreise. **C. F. Ritter,** Halle a. S. Leipzigerstraße 90. 389) Größtes Spezialgeschäft für Galanterie- und Spielwaren.

Scheiben, Sterne, Abdrückbügel, nützliche, praktische und billige Gegenstände als Prämien und Gewinne. Papierlaternen, Luftballons. Vereine und Schulen erhalten Vorzugspreise. **C. F. Ritter,** Halle a. S. Leipzigerstraße 90. 389) Größtes Spezialgeschäft für Galanterie- und Spielwaren.

Scheiben, Sterne, Abdrückbügel, nützliche, praktische und billige Gegenstände als Prämien und Gewinne. Papierlaternen, Luftballons. Vereine und Schulen erhalten Vorzugspreise. **C. F. Ritter,** Halle a. S. Leipzigerstraße 90. 389) Größtes Spezialgeschäft für Galanterie- und Spielwaren.

**M. Reischel's Riesen-Welt-Arena.**

Die gestern der schlechten Witterung wegen ausgefallene **Komiker = Vorstellung** findet heute, Dienstag, abend statt.

Zum Schluß: Die Räuber im Böhmerwald. **Mittwoch,** zum Schluß: Die Bekleidung des hohen Turmsfels bei benagelter Belandung. **Die Direktion.**

**Rabatt-Spar-Verein Merseburg und Umgeg.**

(eingetr. Verein). **Montag, den 4. Sept., abends 8 1/2 Uhr, im „Herzog Christian“ Ausserordentliche Mitglieder-Versammlung.** Tagesordnung:

1. Geschäfts-Bericht.
  2. Statut-Veränderung, betr. Geschäftsordnung § 2.
  3. Bericht über die Verhandlungen auf dem Verbandstage in Rudolfsstadt.
  4. Verschiedenes.
- Anträge hierzu sind bis Sonntag, den 3. Sept., beim Vorsitzenden, Herrn Julius Trommer, Unteraltenburg 8, einzureichen. **Der Vorstand.** (1738)

**I. Petroleum echtes Korffs Reichs Test Kaiser-Oel**

in 10 Liter-Transport-Flaschen frei Haus empfiehlt **Eduard Klaus.** **Lichtbad „Helios“**

am Gotthardsteich 3, I. **Merseburg,** am Gotthardsteich 3, I. **Beste Kur Erfolge! Nachkuren**

freie Behandlung selbst veranl. Fälle durch lumbin. Lichtverfahren in Verb. m. dem Pflanzenheilverfahren. — Rheumatismus, Jochläs, Nieren-Blasenleiden, Magen-, Stuhl-, Harnbeschwerden, Geschlechts- u. Hautleiden, Wunden etc. (1634)

In großer Auswahl sind wieder **Prima Dänische und Holsteiner Pferde** eingetroffen. (1737)

**Gebr. Strehl.**

**Gotha, Thüringer Handwerker-Verein.**

Im Jahr 1891 wurde der Verein zur Verbesserung der Verhältnisse der Handwerker ins Leben gerufen. Dank ebendieser Gönner konnten wir in einer Reihe von Jahren 250 bis 280 Personen, namentlich während des Winters beschäftigen. (Im Sommer geht es Gott sei Dank, insbesondere für jüngere Leute, lohnendere und gesündere Beschäftigungen.) Nun hat sich aber der Vorrat während des letzten Winters so angehäuft, daß wir die herzliche Bitte an edle Menschenfreunde richten: nehmen Sie uns von unseren guten Waren etwas ab.

Wir liefern weben: Tischtücher, Servietten, Taschentücher, Hand- und Küchentücher, Scheuertücher, Rein- und Halbleinen, hentes Gehrleinlein, Bettzeuge, Bettlösser und Drell, halbwoollene Kleiderstoffe, Mittheilungische und Sprunddecken, Ruffhäuser-Decken, Wartburg-Decken usw.

Musterbüchsechen und Preiskurante stehen gerne gratis und franco zu Diensten. **Thüringer Handwerker-Verein Gotha.**

**Bericht** aus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über tatsäclich erzielte Getreidepreise am 28. August 1905.

Kreis	Preis pro 100 Kilogramm				
	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen
Merseburg, St.	16,70-17,40	15,10-15,60	16,30-17,50	15,50-16,50	18,00-22,00
Weißenfels, St.	16,00-17,00	14,00-15,20	13,00-17,00	14,00-16,00	—
Weißenfels, Ld.	—	—	—	—	—
Raumburg	—	—	—	—	—
Querfurt	—	15,20	17,50	—	—

Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Heine. — Druck und Verlag von Rudolf Heine in Merseburg.

**Breukischer Beamtenverein. Sommer-Fest**

**Mittwoch, den 30. August d. J.,** von 4 Uhr nachmittags ab im Restaurant „Kasino“.

**Der Vorstand.** **Breukischer Beamtenverein.** Etwaige Bestellungen auf Eintrittskarten zum Halle'schen Stadttheater sind umgehend beim Herrn Feuerlocht-Assistent Vohrengel hier schriftlich niederzulegen. (1735) **Der Vorstand.**

**Naugaate, Seelachs, Schellfisch, Laachserringe, Rindern, Bücklinge, Krabben, Delfardinen, russische Sardinen, Kal in Gelé, Hering in Gelé, Hollmops, Bratheringe, Fischtoteletts** (1731) empfiehlt **G. Strehlow,** Gotthardsteich 39.

**Ob- und Hochbirnen,** verschiedene Sorten, in größeren und kleineren Posten empfiehlt (1723) **C. Heuschkel, Zennastr. 4.**

**Tanz-Unterricht.** **Merseburg (Müller's Hotel).** Geehrten Familien, sowie werthen Interessenten hierdurch zur ergebenen Nachricht, daß ich meinen diesjährigen **Tanz- und Anstands-Kursus** für Damen und Herren anfangs **Oktober eröffne** und bitte ich gütigst, die Anmeldungen baldigst bewirken zu wollen nach **Müller's Hotel.** — Honorar mäßig. — Hochachtung **Eug. Mantagony,** Balletmeister u. Lehrer für Kunsttanz, (1734) **Leipzig.**

**Schneiderstube** für feine Damenschneiderei eingerichtet und erlaube mir, bei mäßiger Preisstellung nach jahrelangen Arbeiten in einem Wodestalon Berlin's um gütige Unterstützung. **Frl. E. Jilich,** Wäzstr. 41. **Mittd. Lehrfräulein** auf eigene Arbeit stellt noch ein.

**Ein älteres Mädchen,** welches selbständig lochen kann, sucht Stellung zum 1. Oktober. Zu erfragen große Sirtstr. Nr. 2. **Die kleinere Hälfte** der II. Etage sofort zu beziehen. (1176) **Markt 23.**

**Wafulatur,** Gefinde- und Arbeitsbücher, vorrätig in der Kreisblatt-Druckerei.

**Vericherungsstand ca. 16 Tausend Policen.** **Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart,** Lebens- u. Rentenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit. **Lebens- u. Rentenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit.** Begründet 1833. Reorganisiert 1855. **Neue Versicherungsbedingungen vom 1. Januar 1904.** Auserkenn liberaler Bestimmungen in Bezug auf Unanfechtbarkeit und Unverfallbarkeit der Lebensversicherungs-policen. Anerkannt billigst berechnete Prämien bei frühem Todesfallbezug. Neue, für Männer und Frauen gesonderte Rententabelle. Außer den Prämienreserven noch bedeutende, besondere Sicherheitsfonds. Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei dem Vertreter: **Max Görnandt,** Lehrer in Orltrand.

**Tivoli-Theater.**

**Mittwoch, 30. August 1905:** **Auf allgemeinen Wunsch! Zu halben Kassenpreisen**

**Madame sans gêne.** Lustspiel in 4 Akten von Carbou. In Szene gesetzt v. Regisseur R. Starf. Personen des 1. Aktes (1792): **Catherine Häfcher,** **Mädelin** (Gergant Levevre) **Graf Neipperg** (Fouché) **Tomon,** **Ca Moutotte,** **Julie,** **Maigre, Tambour** (Baboutrin) **National-Houffot,** **Jolicœur,** **Sanna Gehring,** **F. Steffan,** **R. Schmitz,** **Karl Starf,** **A. Müller,** **H. Fuchs,** **M. Häfcher,** **H. Ceder,** **A. Hillmer,** **Paul Gehring,** **M. Häfcher.** Personen der folgenden Akte: **Napoleon I.,** **Mathieu, Herzogin von Zanzig** (Marshall Levevre, ihr Gatte) **Fouché, Herzog v. Ortranto** **Königin Maria Carolina** **Prinzessin Elise** **Graf Neipperg** **Senary, Hofsekreter** **Depréaux, Zaunmeister** **Herzogin von Noisio** **Frau von Wilow** **Frau von Talhouet** **Lauritan, Adjutant** **Canonville, Offizier** **Duros** **Jardin, Oberjägermeister** **Vicomte von Junot** **Jaemin, Haushofmeister** **Constant, Diener** **Reulian, Mameluk** **Kerou, Hofschneider** **Cop, Hofschmied** **A. Hillmer.**

**Stoffenführung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.** **Preis der Plätze:** **Im Vorverkauf** wie an der Abendkasse: **Sprettig:** 75 Pf., I. Platz 50 Pf., II. Platz 20 Pf.

**Donnerstag, 31. August 1905:** **Abschieds-Vorstellung.** **Benefiz — Toni Musäus.** **Maria** und **Magdalena.** **Darüberbills haben mit Zuschlag, Sperrfäß 50 Pf., I. Platz 30 Pf., Giltigkeit.**

**Betheiligungsoder Capital-**

**Betheiligungsoder Capital-**